

# BüKA, die 33. Büchenbacher Kunstausstellung „KunstPUR – Die Kunst des Originals“ ist abgesagt!



**Am Samstag und Sonntag, 7. und 8. November, hätte die 33. Büchenbacher Kunstausstellung (BüKA) in der Mehrzweckhalle in Büchenbach stattfinden sollen. Die 33. BüKA 2020 sollte in diesem Jahr unter dem Motto „KunstPUR – die Kunst des Originals“ stehen.**

Doch heuer in 2020 steht die Welt Kopf und wir alle sind betroffen von der Corona-Pandemie!

Es wurde seitens der Verantwortlichen alles darangesetzt – trotz der aktuellen Corona-Pandemie – unsere diesjährige 33. Büchenbacher Kunstausstellung durchführen zu können. Dies als Zeichen der Hoffnung für den Kulturbetrieb im Allgemeinen und auch als Signal für den Kulturbetrieb in der Gemeinde Büchenbach und im Landkreis Roth. Hierzu wurde ein ausgefeiltes Hygienekonzept in Abstimmung mit dem Landratsamt Roth erstellt.

Bis Mitte Oktober war man hoffnungsvoll und sah der 33. BüKA Anfang November freudig entgegen.

Leider müssen wir nunmehr mit Blick auf das aktuelle Infektionsgeschehen unter Abwägung der relevanten Entscheidungskriterien die **diesjährige BüKA absagen**. Der Bürgermeister der Gemeinde Büchenbach Helmut Bauz sowie das Ausstellungskuratorium Helga Schreeb und Sylvia Setzen haben sich diese Entscheidung nicht leicht gemacht und bedauern diese außerordentlich. Dies auch im Bewusstsein um die missliche Situation des gesamten Kulturbetriebes, welcher von den Auswirkungen der Pandemie extrem betroffen ist. Nicht zu vergessen die immense Arbeit, die bereits im Vorfeld der BüKA 2020 erbracht worden ist. Und das nicht nur von der Organisation. Sieben Monate hatten sich die Künstler\*innen auf das anstehende Motto vorbereitet und Kunstwerke geschaffen, hatten sie doch jeweils etliche Galeriewände zu bestücken. Nicht zu vergessen die Harfenistin Barbara Regnat, die Sängerin Gabi Reger und Eugenius von Bader mit der Steampunkgruppe „Frankendampf“, die sich alle ebenfalls auf die Veranstaltung vorbereitet haben. An dieser Stelle sei auch allen Gönnern, Freunden und Unterstützern gedankt, die die BüKA auch in dieser schwierigen Zeit unterstützt haben.

Noch im letzten Jahr hatte die 32. BüKA 2019 an drei Ausstellungstagen über tausende Besucher. Heuer wären wir mit der noch Mitte Oktober erlaubten Besucherzahl von 100 Personen zeitgleich in der Ausstellungshalle dankbar gewesen. Ein ausgefeiltes Hygienekonzept in Abstimmung mit dem Landratsamt Roth sollte uns dies ermöglichen. Die momentanen Zeiten erlauben es nicht, Gesundheit und Sicherheit haben Vorrang.

Die Künstler\*innen bieten allen Kunstinteressierten die Möglichkeit, trotz der schwierigen Situation mit ihnen Kontakt aufzunehmen. Es ist in der auch für Künstler\*innen schwierigen Zeit angebracht, ihre Namen im Einzelnen zu nennen.

Aus Büchenbach: Eugenius von Bader, Kerstin Feldt, Barbara Friedrich, Sabine Jesch, Kapejott, Susanne Klemm, Norbert Köster, Susanne Kunz und Helga R. Schreeb. Aus Roth: Christina Jaeschke, Renate Mühlöder, Angelika Neff-Lehmann, Stephanie Schubert und Irmgard Taubeneder. Reinhold Bimüller Schwanstetten; Michael Engelhardt, Schwabach; Brigitte Geiß, Schwanstetten; Uschi Heubeck, Kammerstein; Arife Körblein, Nürnberg; Hans Kuhn, Abenberg; Justine Netter, Heideck; Irmgard Pausinger, Nürnberg; Karin Anna Popp, Zirndorf; Michael Sattler, Schönwald; Anette Schonlau, Oberasbach; Reinhard Schuster, Oberasbach; Susanne Staubitzer, Georgensgmünd; Johann Tischinger, Berching-Erasbach; Brigitte Wagenbüchler, Abenberg; Theresa Wiechova, Berching; Birgit Wimmer, Schwanstetten.

Der umfangreiche, vielerorts ausliegende Kunstkatalog kann allen Kunstinteressierten einen Einblick in die jeweiligen Vitae und Kunstauffassungen vermitteln. Mit jedem Künstlerporträt gehen auch die Kontaktdaten einher. Die Künstler\*innen freuen sich über jeden Kontakt und vielleicht auch den einen oder anderen Bildankauf.

"Natürlich ist die Enttäuschung unter den Künstlern groß", räumen die Kuratorinnen Helga Schreeb und Sylvia Setzen ein. "So erreichen uns nach der Absage der BüKA zahlreiche Emails der Künstler\*innen. So bedauerlich es ist, für die Absage haben die Künstler ihr vollstes Verständnis. Sie alle haben mit viel Energie, Kreativität und Freude an ihren Werken gearbeitet, vergebens. Und was oft leider nicht gesehen wird ist auch der finanzielle Aufwand der jeder Einzelne in so eine Ausstellung steckt". Beispielhaft seien auch Zeilen wie: „Trotzdem Danke auf diesem Wege für euer Herzblut und Engagement, das ihr in die Vorbereitung Jahr für Jahr steckt! Euch gebührt ein großes Lob! Seid nicht niedergeschlagen und traurig, es geht weiter“.

Doch wie geht es weiter? Fragen sich die Kuratorinnen. Die momentane Perspektivlosigkeit der Künstler\*innen wiege sehr schwer. Alle Künstler\*innen sitzen im selben Boot und müssen aktuell damit leben. Für viele ist es dieses Jahr schon die fünfte oder sechste abgesagte Ausstellung. Aber aufgrund der aktuellen Situation alternativlos. Doch in einem sind sich die beiden Kuratorinnen Helga Schreeb und Sylvia Setzen sicher. Die Zahl der Kunstinteressierten und teilnehmenden Künstler\*innen, die die BüKA lieben und ihr die Treue halten ist groß.

So also auf ein Wiedersehen zur 34. BüKA 2021!